

LEITFADEN FÜR DIE EDV-ARZTABRECHNUNG MIT DER SALZBURGER GEBIETSKRANKENKASSE



Stand: Jänner 2017 (DVP 3.4)

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1. | <i>Allgemeines</i> | 3 |
| 1.1 | Eignung des EDV-Abrechnungssystems | 3 |
| 1.2 | Änderung und Anpassung des EDV-Abrechnungssystems | 3 |
| 1.3 | Bestimmungen der EDV-Rechnungslegung | 4 |
| 1.4 | Verfügbarkeit der Rechnungslegungsdaten | 4 |
| 1.5 | Übermittlung der Abrechnungsdaten | 4 |
| 1.6 | Einreichfrist für die Vertragsarzt abrechnung | 5 |
| 1.7 | Fehlerhafte EDV-Abrechnungen | 5 |
| 2. | <i>Bestandteile der EDV-Abrechnung</i> | 5 |
| 3. | <i>Scheinsortierung</i> | 6 |
| 4. | <i>Eingabebehelf für die Erfassung</i> | 7 |
| 4.1 | Gegenüberstellung Behandlungsfälle e-card-System – Scheinarten | 8 |
| 5. | <i>Positionen, die <u>nicht</u> erfasst werden dürfen</i> | 9 |
| 6. | <i>Codeverzeichnis</i> | 9 |
| 6.1 | Behandlungsscheinarten | 9 |
| 6.2 | Zusatzkennzeichen (Zusatzcode – ZC) | 9 |
| 6.3 | Überweisungsgrund (GRUVU – Grund für Überweisung) | 10 |
| 6.4 | Versicherungsträger (VTR) | 11 |
| 6.5 | Versichertenkategorien | 11 |
| 7. | <i>Datenfernübertragung – ELDA</i> | 13 |
| 8. | <i>Ansprechpartner</i> | 15 |

1. Allgemeines

1.1 Eignung des EDV-Abrechnungssystems

Der Vertragsarzt darf für die EDV-Rechnungslegung nur EDV-Abrechnungssysteme verwenden, die vom Hauptverband im Einvernehmen mit der Österreichischen Ärztekammer als geeignet befunden werden. Der Vertragsarzt ist verpflichtet, sich davon zu überzeugen, dass das System keine ihn betreffenden vertraglichen Bestimmungen verletzt (siehe Punkt 1.3).

Vor der ersten Honorarabrechnung mit der Salzburger Gebietskrankenkasse hat der Vertragsarzt eine Systembeschreibung des von ihm verwendeten EDV-Abrechnungssystems (gemäß Formblatt der SGKK) bekannt zu geben. Dies gilt auch für den Fall, dass der Vertragsarzt das EDV-System wechselt.

Neu in Vertrag genommene Ärzte können auf die Durchführung einer Testabrechnung (im Hinblick auf System-, Eingabe- und Übermittlungsfehler) verzichten, doch tragen sie in diesem Fall bei Undurchführbarkeit der Abrechnung wegen Eingabe-, Programm- oder Hardwarefehler das volle Honorarrisiko.

1.2 Änderung und Anpassung des EDV-Abrechnungssystems

Abrechnungsrelevante Programmänderungen sind der Salzburger Gebietskrankenkasse mit einer detaillierten Änderungsbeschreibung und dem Zeitpunkt, ab dem das geänderte System verwendet werden soll, schriftlich bekannt zu geben. Diese Programmänderungen dürfen nur durch den Softwarehersteller (und von diesem autorisierte Personen) vorgenommen werden. Die Kasse ist in diesen Fällen berechtigt, vom Vertragsarzt die Durchführung einer Testabrechnung zu verlangen. Nicht bekannt zu geben sind Änderungen, die auf Wunsch des Versicherungsträgers parametergesteuert durchgeführt werden und Tabellenänderungen (ohne Programmänderung), die durch den Vertragsarzt erfolgen.

Der Vertragsarzt ist verpflichtet, das EDV-System rechtzeitig an die Änderungen des Gesamtvertrages, der Rechnungslegungsvorschriften, des Datensatzaufbaues, des Schlüsselverzeichnis und der Regelungen der Organisationsbeschreibung „Datenaustausch mit Vertragspartnern (DVP)“ anzupassen bzw. anpassen zu lassen.

1.3 Bestimmungen der EDV-Rechnungslegung

Die ärztlichen Leistungen sind grundsätzlich nach der vollständigen Erbringung zum nächstmöglichen Zeitpunkt EDV-mäßig zu erfassen. Ein automatisiertes Hinzufügen von Leistungen ist unzulässig. Ein programmiertes Hinzufügen ist nur zulässig, soweit sich die Notwendigkeit unmittelbar aus den Bestimmungen des Gesamtvertrages ergibt. Diagnose- und symptomorientierte Automatismen sowie sonstige über das genehmigte Programm hinausgehende Rechnungslegungsautomatismen dürfen nicht verwendet werden.

Hat die Salzburger Gebietskrankenkasse den Verdacht, dass ein Vertragsarzt gegen Bestimmungen der EDV-Rechnungslegung verstößt, ist dies dem Vertragsarzt mitzuteilen. Solche Vertragsverstöße können insbesondere sein:

- ▶ die konsenslose Verwendung eines nicht vom Hauptverband zertifizierten Abrechnungssystems
- ▶ ein Verstoß gegen die EDV-Vereinbarung hinsichtlich der Änderungen des EDV-Abrechnungssystems (siehe Punkt 1.2)
- ▶ Manipulationen, wie z.B. Leistungsbündelungen, Programmoptimierungen oder ähnliche Vertragsverletzungen

Der Vertragsarzt ist verpflichtet, an der Aufklärung von Verdachtsmomenten mitzuwirken. Die beharrliche Nichtmitwirkung sowie das Festhalten an einer beanstandeten, vertragswidrigen Vorgangsweise stellen eine Verletzung des Einzelvertrages dar.

1.4 Verfügbarkeit der Rechnungslegungsdaten

Die Rechnungslegungsdaten sind vom Vertragsarzt zumindest sechs Monate ab Erhalt des Honorars, im Fall von Einwendungen durch den Krankenversicherungsträger bis zum rechtskräftigen Abschluss eines entsprechenden Verfahrens verfügbar zu halten. Sonstige Dokumentationsverpflichtungen sowie Aufbewahrungspflichten bleiben unberührt.

1.5 Übermittlung der Abrechnungsdaten

Derzeit kann die Abrechnung mittels Diskette oder per Datenfernübertragung übermittelt werden. Die Verpflichtung zur Datenfernübertragung wurde auf einen noch nicht bestimmten Zeitpunkt verschoben (siehe Punkt 7).



1.6 Einreichfrist für die Vertragsarztabrechnung

Die Übermittlung der Vertragsarztabrechnung sowie die Vorlage der übrigen Abrechnungsunterlagen (e-card-Ersatzbelege, ggf. Überweisungsscheine und sonstige Beilagen) hat bis spätestens zum 15. des Folgemonats nach Quartalsende zu erfolgen.

1.7 Fehlerhafte EDV-Abrechnungen

Bei EDV-Rechnungslegungen, die nicht der EDV-Vereinbarung entsprechen oder wegen Eingabe-, Programm- oder Übermittlungsfehler nicht eingearbeitet bzw. bearbeitet werden können, wird vom Vertragsarzt die Richtigstellung der Abrechnung und die neuerliche Übermittlung angefordert.

2. Bestandteile der EDV-Abrechnung

Die Quartalsabrechnung besteht aus:

1. elektronische Abrechnung
2. Überweisungs- und Zuweisungsscheine (Fachgebiete Chirurgie, Innere Medizin, Physikalische Medizin, Radiologie, Urologie, Neurologie, Labore)¹⁾, e-card-Ersatzbelege, o-card-Bestätigungen²⁾ und sonstige Beilagen, (histologische) Befunde³⁾, Chefarztbewilligungen, VU-Befundblätter (falls elektronische Übermittlung nicht möglich), etc.:
 - ✓ gestempelt (Vertragspartnerstempel verwenden)
 - ✓ getrennt nach Kassen und Versichertenkategorie gemäß Punkt 3
 - ✓ innerhalb der Kassen / Versichertenkategorie nach **Patientennamen** alphabetisiert

¹⁾ Überweisungs- und Zuweisungsscheine anderer Fachgebiete sind nur auf ausdrückliche Anforderung durch die SGKK vorzulegen (§ 31a Abs 1 lit. c Gesamtvertrag)

²⁾ Die SGKK verzichtet bis auf Widerruf auf deren Vorlage (§ 31a Abs 1 lit. a Gesamtvertrag).

³⁾ Ab OP-Gruppe II; für OP-Gruppe I nur auf ausdrückliche Anforderung durch die SGKK (§ 31a Abs 1 lit. b Gesamtvertrag)

3. Scheinsortierung

Die Scheinsortierung hat innerhalb der Kassen getrennt nach Versichertenkategorien (VK) zu erfolgen.

Die Scheine werden nach Versicherungskategorien getrennt, wobei die Kategorien 01 und 05 in eine Gruppe – unabhängig von den einzelnen Versicherungskategorien – zusammengefasst werden.

Die weiteren Versicherungskategorien (07 bis 99) sind als einzelne Gruppen anzusehen und aufsteigend an die erste Gruppe (= VK 01 und 05) anzureihen (Alphabetisierung innerhalb der Gruppen bleibt aufrecht).

4. Eingabebehelf für die Erfassung

| Scheinart (SA) | Bezeichnung | Zusatz-code (ZC) | Anmerkungen |
|----------------|------------------------------------|------------------|---|
| 1 | Regelfall (Krankenschein) | 20 | |
| 2 | Überweisung | 20 | = mit Grundvergütung |
| 2 | Zuweisung | 00 | = ohne Grundvergütung Die Vertragspartnernummer (VPCR) des Zuweisers ist zwingend einzugeben * |
| 3 | Dringende Behandlung ¹⁾ | 20 | Die Vertragspartnernummer (VPCR) des zu vertretenden Vertragsarztes ist einzugeben * |
| 4 | Vertretung ²⁾ | 20 | Die Vertragspartnernummer (VPCR) des zu vertretenden Vertragsarztes ist einzugeben * |
| 5 | Bereitschaftsdienst ³⁾ | 20 | Die Vertragspartnernummer (VPCR) des zu vertretenden Vertragsarztes ist einzugeben * Der Grund für Überweisung (GRUVU) kann angegeben werden: 1 = Wochentagsnachtdienst |
| 6 | Vorsorgeuntersuchung ⁴⁾ | 10 | Der Vorsorgeuntersuchungsgrund (GRUVU) muss angegeben werden: 3 = ohne Grundvergütung 4 = mit Grundvergütung |
| 1 bzw. 2 | reiner MKP-Fall | 30 | nur bei §2-Kassen (SGKK und SVB) |

¹⁾ **Dringende Behandlung und Erste Hilfe** bei Nichterreichbarkeit des behandelnden Vertragsarztes, bei dem der Regelfall (Krankenschein) für das laufende Quartal abgebucht wurde.

²⁾ **Honorierter Vertretung** bei Erkrankung, Fortbildung, Urlaub des behandelnden Vertragsarztes, bei dem der Regelfall (Krankenschein) für das laufende Quartal abgebucht wurde oder den der Patient nach der Vertretung wieder in Anspruch nehmen will.

³⁾ **Bereitschaftsdienst** nur für Ärzte für Allgemeinmedizin außerhalb der Stadt Salzburg, sowie BD-Stadt (Hausarzt Notdienstzentrum der ÄK).

⁴⁾ **Vorsorgeuntersuchung:** Differenzierung zwischen „VU mit Grundvergütung“ (mit kurativer Leistung) bzw. „VU ohne Grundvergütung“ (ohne kurative Leistung).

* Eine Liste der im Bundesland Salzburg tätigen Vertragsärzte der SGKK mit Vertragspartnernummer wird auf Anforderung von der SGKK bereitgestellt.

Sollte die Vertragspartnernummer des zuweisenden Vertragsarztes nicht eruiert werden können (z.B. bei Zuweisern aus anderen Bundesländern), sind sechs Nullen in das Feld „Zuweiser“ einzutragen.

4.1 Gegenüberstellung Behandlungsfälle e-card-System – Scheinarten

| Behandlungsfälle im e-card System | | SGKK-Scheinart | | |
|--|-----------|----------------|-----------|--------------------------------------|
| Bezeichnung | Abk. | Code | ZC | Bezeichnung |
| Regelfall | RF | 1 | 20 | Regelfall (Krankenschein) |
| Überweisung | ÜW | 2 | 20 | Überweisung |
| Zuweisung (Radiologen, Labore, ZW best. Leistung) | ZW | 2 | 00 | Zuweisung |
| Mutter-Kind-Pass-Untersuchung | MK | 1 | 20 od. 30 | Regelfall (Krankenschein) |
| Vertretung/Bereitschaft | | | | |
| Nichterreichbarkeit Erstbehandler | NE | 3 | 20 | Dringende Behandlung |
| Erste Hilfe | EH | 3 | 20 | Dringende Behandlung |
| Urlaub Erstbehandler | AU | 4 | 20 | Vertretung |
| Krankheit Erstbehandler | KE | 4 | 20 | Vertretung |
| Fortbildung Erstbehandler | FE | 4 | 20 | Vertretung |
| Bereitschaftsdienst | BE | 5 | 20 | Bereitschaft |
| Behandlungsübernahme | | | | |
| Wohnungswechsel Patient | WW | 2 | 20 | Überweisung |
| Dienstreise Patient | DP | 2 | 20 | Überweisung |
| Urlaub Patient | UR | 1 | 20 | Regelfall (Krankenschein) |
| Vertragsende Erstbehandler (nur bei vereinbartem Vertragsende unter dem Quartal, keinesfalls bei Urlaub vor dem Vertragsende!) | SE | 1 | 20 | Regelfall (Krankenschein) |
| Tod Erstbehandler | TE | 4 | 20 | Vertretung |
| <i>Ordinationsverlegung</i> | OV | ---- | ---- | <i>gibt es bei SGKK nicht</i> |
| Vorsorgeuntersuchung | | | | |
| VU - Allgemeines Untersuchungsprogramm | VN | 6 | 10 | Vorsorgeuntersuchung |
| VU - Gynäkologisches Untersuchungsprogramm | VG | 6 | 10 | Vorsorgeuntersuchung |
| VU - Mammographie | VM | 6 | 10 | Vorsorgeuntersuchung |
| VU - Koloskopie | VK | 6 | 10 | Vorsorgeuntersuchung |
| VU - PAP-Abstrich | VP | 6 | 10 | Vorsorgeuntersuchung |
| VU - Blutuntersuchung | VB | 6 | 10 | Vorsorgeuntersuchung |
| VU - Folgetermin | VA | 6 | 10 | Vorsorgeuntersuchung |

5. Positionen, die nicht erfasst werden dürfen

- 001 Grundvergütung pro Pauschfall
- 009 Zweitordinationszuschlag
- 054 Zuschlag zur Grundvergütung für die Behandlung von Kindern bis zum 6. LJ.
- 055 Zuschlag zur Grundvergütung für die hausärztliche Koordination
- 057 Zuschlag zur Grundvergütung für eingehende fachärztliche Untersuchung und/oder fachärztlichen Befundbericht

Die genannten Leistungen werden von der SGKK automatisiert Ihrer Abrechnung hinzugefügt. Erfahrungsgemäß sind diese Leistungen von Ihrer Arztsoftware gesperrt, sodass eine Verrechnung am Patientenfall für Sie gar nicht möglich ist.

6. Codeverzeichnis

(Eingabehinweis siehe Punkt 4., Seite 7)

6.1 Behandlungsscheinarten

- 1 = Regelfall (Krankenschein)
- 2 = Überweisung /Zuweisung
- 3 = Dringende Behandlung
- 4 = Vertretung
- 5 = Bereitschaft
- 6 = Vorsorgeuntersuchung

6.2 Zusatzkennzeichen (Zusatzcode – ZC)

- 00 = ohne Grundvergütung
- 10 = Vorsorgeuntersuchung
- 20 = Fallpauschale / Grundvergütung
- 30 = reine Mutter-Kind-Pass-Untersuchung (= reiner MKP-Fall) bei §2-Kassen

6.3 Überweisungsgrund (GRUVU – Grund für Überweisung)

bei Scheinart 2 Überweisungsschein

- 1 = Fachärztliche Untersuchung
- 2 = Erste-Hilfe-Leistung wegen Nichterreichbarkeit
- 3 = Erste-Hilfe-Leistung im Bereitschaftsdienst
- 4 = Röntgenbefund
- 5 = Laborbefund
- 6 = Ortswechsel
- 8 = Überweisung zur Therapie

bei Scheinart 4 Vertretungsschein

- 1 = Krankheit
- 2 = Urlaub
- 3 = Fortbildung
- 4 = Rücküberweisung nach Krankenstandsvertretung
- 5 = Rücküberweisung nach Urlaubsvertretung
- 6 = Rücküberweisung nach Fortbildungsververtretung
- 7 = Nichterreichbarkeit

bei Scheinart 5 Bereitschaftsdienstschein

- 1 = Wochentagsnachtsdienst

bei Scheinart 6 Vorsorgeuntersuchungsschein

- 3 = Vorsorgeuntersuchung **ohne** Grundvergütung
- 4 = Vorsorgeuntersuchung **mit** Grundvergütung

6.4 Versicherungsträger (VTR)

| Code | | |
|------|-----------------|--|
| 11 | WGKK | Wiener Gebietskrankenkasse |
| 12 | NÖGKK | Niederösterreichische Gebietskrankenkasse |
| 13 | BGKK | Burgenländische Gebietskrankenkasse |
| 14 | OÖGKK | Oberösterreichische Gebietskrankenkasse |
| 15 | STGKK | Steiermärkische Gebietskrankenkasse |
| 16 | KGKK | Kärntner Gebietskrankenkasse |
| 17 | SGKK | Salzburger Gebietskrankenkasse (§ 2-Kasse) |
| 18 | TGKK | Tiroler Gebietskrankenkasse |
| 19 | VGKK | Vorarlberger Gebietskrankenkasse |
| 22 | BKK-WVB | Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe |
| 24 | BKK Mondi | Betriebskrankenkasse Mondi <i>(vormals BKK Neusiedler)</i> |
| 25 | BKK voestalpine | Betriebskrankenkasse voestalpine Bahnsysteme |
| 26 | BKK Zeltweg | Betriebskrankenkasse Zeltweg |
| 28 | BKK Kapfenberg | Betriebskrankenkasse Kapfenberg |
| 50 | SVB | Sozialversicherungsanstalt der Bauern (§ 2-Kasse) |

6.5 Versichertenkategorien

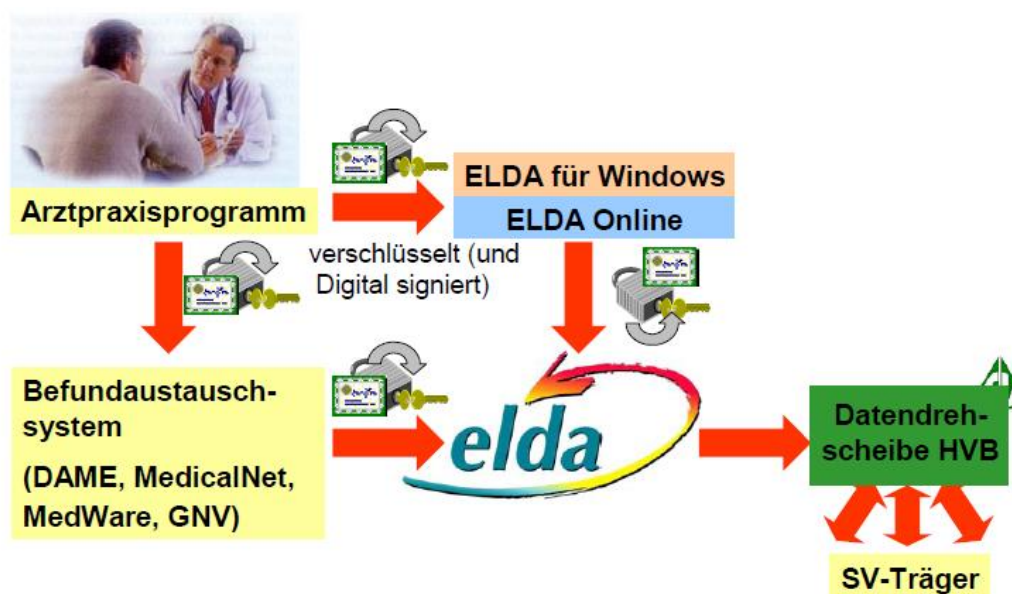
| Code | | | Versicherungskategorie |
|------|----|--------|--|
| 01 | | | Erwerbstätig, Arbeitslose, Selbstversicherte, Asylwerber, etc. |
| 05 | | | Pensionist, Ruhegenussempfänger |
| 07 | | | Kriegshinterbliebener |
| 20 | | | OFG – Opferfürsorgegesetz |
| 21 | | | KOVG – Kriegsopferversorgungsgesetz HVG – Heeresversorgungsgesetz |
| 22 | | | KOVG-D (DBVG – Deutsches Bundesversorgungsgesetz) |
| 23 | | | STVG – Strafvollzugsgesetz |
| 24 | | | VOG – Verbrechenopfergesetz |
| 25 | | | MKP-Nichtversicherte |
| 26 | | | VU-Nichtversicherte |
| 29 | | | Fremdstaaten (De-facto-Versicherte) mit e-card |
| MS | ZW | ISO-A2 | Land |
| - | 32 | RS | Serbien |
| - | 33 | ME | Montenegro |
| - | 34 | TR | Türkei |
| - | 41 | IL | Israel |

| MS | ZW | ISO-A2 | Land |
|-----------|----|--------|--|
| - | 41 | IL | Israel |
| - | 47 | TN | Tunesien |
| 49 | - | HR | Kroatien |
| - | 56 | MK | Mazedonien |
| - | 57 | BA | Bosnien-Herzegowina |
| 63 | - | BG | Bulgarien |
| 64 | - | RO | Rumänien |
| 65 | - | SK | Slowakei |
| 66 | - | EE | Estland |
| 67 | - | LV | Lettland |
| 68 | - | LT | Litauen |
| 69 | - | MT | Malta |
| 70 | - | DE | Deutschland |
| 71 | - | IT | Italien |
| 73 | - | ES | Spanien |
| 75 | - | FR | Frankreich |
| 76 | - | SE | Schweden |
| 77 | - | LI | Liechtenstein |
| 78 | - | CH | Schweiz |
| 79 | - | LU | Luxemburg |
| 80 | - | NL | Niederlande |
| 82 | - | BE | Belgien |
| 83 | - | UK | Großbritannien (inkl. Nordirland) |
| 84 | - | GR | Griechenland |
| 85 | - | PT | Portugal |
| 86 | - | FI | Finnland |
| 88 | - | SI | Slowenien |
| 90 | - | NO | Norwegen |
| 91 | - | DK | Dänemark |
| 92 | - | IE | Irland |
| 93 | - | IS | Island |
| 94 | - | PL | Polen |
| 95 | - | HU | Ungarn |
| 98 | - | CZ | Tschechien |
| 99 | - | CY | Zypern |
| - | 59 | CTR | <i>Nord-Zypern (türkischer Teil) – im DVP nicht vorgesehen</i> |

MS = Bezeichnung für alle EU- und EWR-Mitgliedstaaten samt der Schweiz

ZW = Zwischenstaatliches Abkommen

7. Datenfernübertragung – ELDA



Der Vertragsarzt erstellt die Abrechnung für den zuständigen Sozialversicherungsträger in seinem Arztpraxisprogramm. Der Vertragsarzt kann mittels DFÜ auch die Abrechnungen für Sondersicherungsträger in einem Schritt an eine Adresse – das Datensammelsystem der Sozialversicherungsträger – schicken. Das stellt für den Arzt eine erhebliche Arbeitserleichterung dar.

Zur Datenübermittlung an das Elektronische Datensammelsystem der Sozialversicherungsträger (ELDA) sind optional zwei Übertragungswege möglich:

- (a) **ELDA-Software** ist seit 1994 zur gesicherten Datenübermittlung im Bereich Dienstgeber und Krankenanstalten erfolgreich im Einsatz.
- (b) Der Arzt kann alternativ die Befundaustauschsysteme DaMe, MedicalNet, MedWare und Gesundheitsnetz Vorarlberg (GNV) zur Übermittlung der Arztabrechnung nutzen.

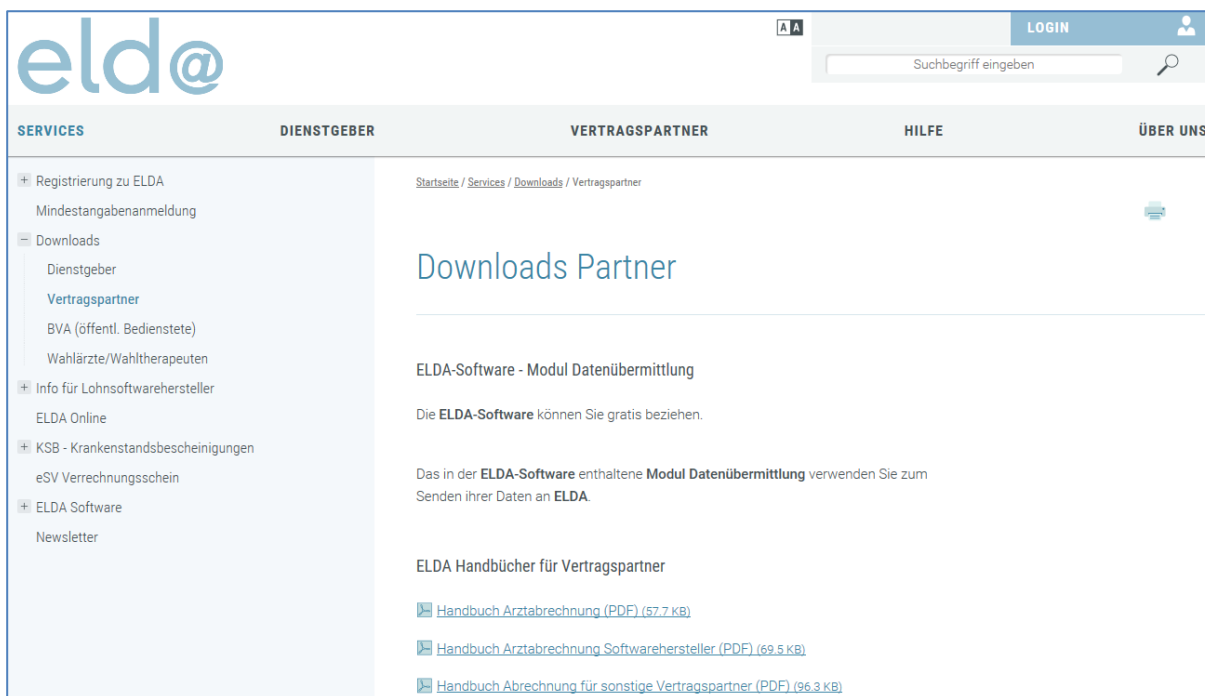
Im Datensammelsystem wird aus dem Dateinhalt der zuständige Versicherungsträger ermittelt, die Abrechnungsdaten werden zugestellt.

In jedem Fall muss sich der Arzt als ELDA-Kunde registrieren lassen (unter www.elda.at).

Weitere Informationen dazu, wie zum Beispiel die Registrierung zu ELDA, die digitale Signatur, etc. finden Sie im Internet unter:

www.elda.at

SERVICES → Downloads → Vertragspartner → Handbuch Arztabrechnung



The screenshot shows the ELDA website interface. The main navigation bar includes 'SERVICES', 'DIENSTGEBER', 'VERTRAGSPARTNER', 'HILFE', and 'ÜBER UNS'. The left sidebar lists various services, with 'Downloads' expanded to show 'Vertragspartner'. The main content area is titled 'Downloads Partner' and contains the following text:

ELDA-Software - Modul Datenübermittlung

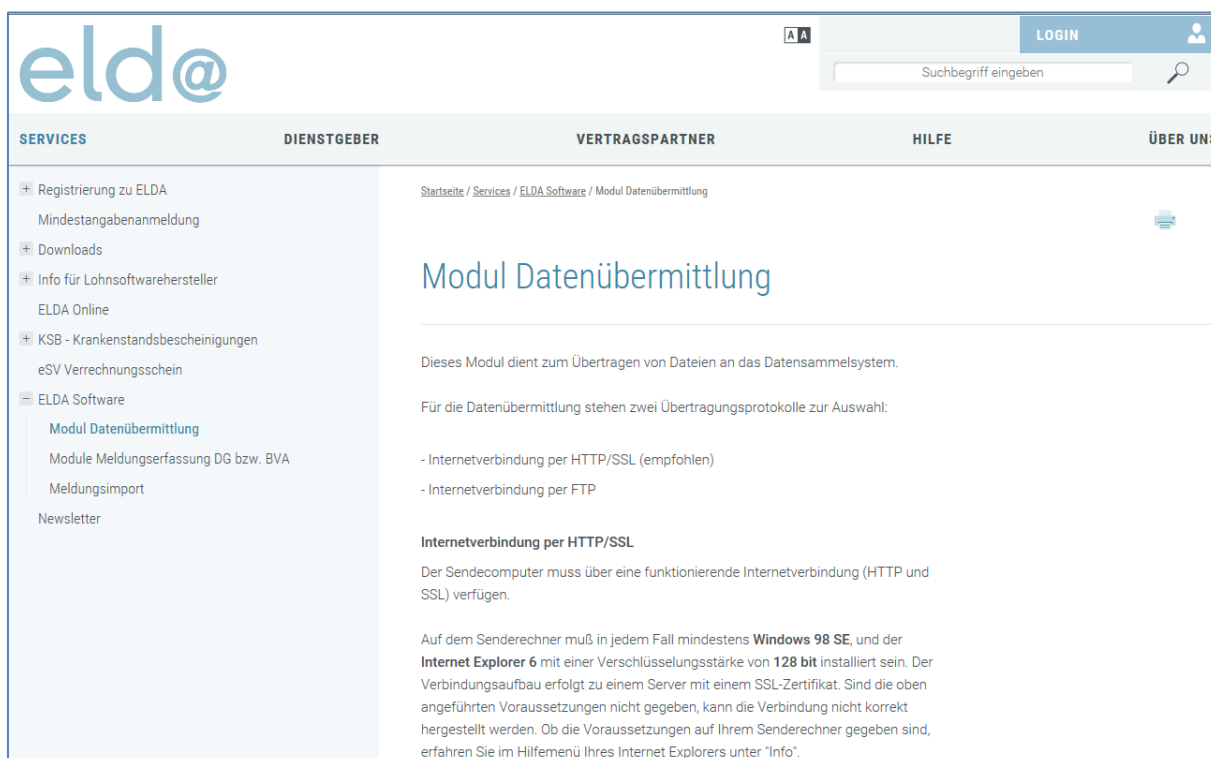
Die **ELDA-Software** können Sie gratis beziehen.

Das in der **ELDA-Software** enthaltene **Modul Datenübermittlung** verwenden Sie zum Senden ihrer Daten an **ELDA**.

ELDA Handbücher für Vertragspartner

- [Handbuch Arztabrechnung \(PDF\) \(57,7 kB\)](#)
- [Handbuch Arztabrechnung Softwarehersteller \(PDF\) \(69,5 kB\)](#)
- [Handbuch Abrechnung für sonstige Vertragspartner \(PDF\) \(96,3 kB\)](#)

SERVICES → ELDA Software und ELDA Online



The screenshot shows the ELDA website interface. The main navigation bar includes 'SERVICES', 'DIENSTGEBER', 'VERTRAGSPARTNER', 'HILFE', and 'ÜBER UNS'. The left sidebar lists various services, with 'ELDA Software' expanded to show 'Modul Datenübermittlung'. The main content area is titled 'Modul Datenübermittlung' and contains the following text:

Modul Datenübermittlung

Dieses Modul dient zum Übertragen von Dateien an das Datensammelsystem.

Für die Datenübermittlung stehen zwei Übertragungsprotokolle zur Auswahl:

- Internetverbindung per HTTP/SSL (empfohlen)
- Internetverbindung per FTP

Internetverbindung per HTTP/SSL

Der Sendecomputer muss über eine funktionierende Internetverbindung (HTTP und SSL) verfügen.

Auf dem Senderechner muß in jedem Fall mindestens **Windows 98 SE**, und der **Internet Explorer 6** mit einer Verschlüsselungsstärke von **128 bit** installiert sein. Der Verbindungsaufbau erfolgt zu einem Server mit einem SSL-Zertifikat. Sind die oben angeführten Voraussetzungen nicht gegeben, kann die Verbindung nicht korrekt hergestellt werden. Ob die Voraussetzungen auf Ihrem Senderechner gegeben sind, erfahren Sie im Hilfenmenü Ihres Internet Explorers unter "Info".

8. Ansprechpartner

⇒ für vertragsrechtliche Fragen:

Abt. 15 - Arztabrechnung

AL Dr. Markus Kletter

☎ 0662 / 8889 - 1501

Rechtsreferentin Mag. Sabine Hausleitner

☎ 0662 / 8889 - 1511

⇒ für medizinische Fragen:

Abt. 20 – Chefärztlicher Dienst der SGKK

Chefarzt Dr. Peter Grüner - Sekretariat

☎ 0662 / 8889 – 5003

⇒ für Fragen zum Erstattungskodex (EKO):

Abt. 22 – Ärztlicher Dienst/Ökonomiegruppe

Dr. Renato Kasseroller

☎ 0662 / 8889 – 5051

⇒ für Abrechnungsfragen (Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte):

Abt. 15 – Arztabrechnung

AGL Manuela Zach

☎ 0662 / 8889 - 1521

AGL-Stv. Sabine Höfner

☎ 0662 / 8889 - 1522

⇒ für Auskünfte zu Verordnungen, Physiotherapie, Transporte und Rezepte, etc.:

Abt. 17 - Vertragspartner

Rechtsreferentin Mag. Elisabeth Schantl

☎ 0662 / 8889 - 1711

Izabela Sahanic (Rezeptbestellung)

☎ 0662 / 8889 - 1703

AGL Stephanie Fankhauser (Heilbehelfe)

☎ 0662 / 8889 - 1721

⇒ betreffend Ordinationsbedarf:

Abt. 12– Wirtschaft

Irmtraud Neureiter

☎ 0662 / 8889 - 1215

⇒ für Formular-Anforderungen (außer Rezeptformulare, siehe Abt. 17):

Abt. 12 - Wirtschaft

Formular-Bestellung per Telefon

☎ 0662 / 8889 - 1218

Formular-Bestellung per Fax

☎ 0662 / 8889 - 1111

⇒ für die Übermittlung der EKVK-Unterlagen

Abt. 08 - Kundenservice

Herr Torsten Helmers

☎ 0662 / 8889 - 8110

Fax Kundenservice International

☎ 0662 / 8889 - 8113

E-Mail Kundenservice International

✉ zwischenstaatliches@sgkk.at